

Schlöben, Auerhain

Verehrter Herr Direktor.



Paul Lindau hat mir schon im vorigen Jahr oft geschrieben, daß er mit der Redaktion von Nord's Süd gar nichts mehr zu schaffen hat. Der offizielle Redakteur heißt der Oscar Weida, aber mir schreibt, daß der Verlag eigentlich alles selbst macht. Da ich - außer Lindau selbst - in den letzten Jahren vielleicht die häufigsten Beiträge geliefert habe, so glaube ich, wird der Verlag indygnamentiert sein. Können Sie Paul v. Schlöben, von dem Nord's Süd im vorigen Jahre ein Portrait brachte und den Schalkwender verlegt. Er schrieb mir jüngst ein bezeichnendes Brief in Bezug meines Aufschreibens. Vielleicht weiß er näher Bescheid. Aber wenn noch was:

Wird auch der Verlag, Moskau, Braunschweig,  
alles, das Kurze Tageblatt werden Sie wohl  
nicht mögen? Eine gewisse Skala placiert sich immer  
weiter. - Immer weiter fort aus, das J. nach Trauer  
das gerade ins Klümmern nimmt, der Verlag  
kann für Januar eine zu display. Ich habe Ihnen  
zu einer sehr angenehmen Recensionsarbeit  
gedenkt die Langenscheid geschickt, die sehr sehr  
schön ist, damit viele Bücher an dieselben  
Stellen kommen. Auch auf die Eisenbahnland  
habe ich Sie aufmerksam gemacht. Er denkt  
zu erklären an Bedenken. Ich hoffe, ist dies  
noch kein Wirkmachtbuch, es hat doch einen  
Wohl, der sich haben will um zur Geltung  
zu kommen. Ich habe Tannenmann von der  
Frankfurter Zeit darauf aufmerksam gemacht  
was ihm nahegelegt, das er mir eine kleine  
Recension als die für Eisenbahnland schickte.

In Liebe herzlich GröÙe?

Friedrich Wilhelm  
Ihren besten, mit den  
kleinen Mädchen!

John Lubbock

uis,  
er  
us  
-  
ins  
-  
ind  
-  
w  
.

STADTBIBLIOTHEK

LAZARUS

WIEN



Ich möchte nur daran auf Sie beschlag legen,  
wenn ich Sie dadurch nur als nicht abziehe.  
Sie sind eines der wenigen, ganz wenigen, feinen  
und feinkörnigen Stidiker Deutschlands. Mir ist es  
von hundertmal größerer Bedeutung, wenn ein  
solcher Mensch älter als als wenn es nicht nicht  
schon ist. Natürlich haben meine Klänge Sie unwill-  
kürlich fest für mich, - aber wenn Sie wählen  
wollen, dann lassen Sie mich gleich los. Ich glaube,  
Herr's Sie mit auf das Recht einer Studie  
zu einem Portrait nun als leichter eingehen, da  
Schallkanten über Frau Escher hat erschienen  
lassen. Was Sie haben eigentlich ja schon als  
Vorarbeiten gemacht. Aber es ist gar nicht  
unwahrscheinlich, daß Herr's Sie beide den  
Iris haben mag.

Schreiben Sie mir bald, ob Herr  
ob von uns bei Herr's Sie vorbereitet werden  
soll? Das steht wegen eines Buchs in hollän-  
discher Correspondenz mit dem Verlag.

Reue der Natur könnte noch  
Machereis - Konalsfeld in Abbrache. Da